



SOLIDARFONDS newsletter

20 Jahre Solidarfonds – Eine Erfolgsgeschichte

20 Jahre Solidarfonds, 20 Jahre gemeinschaftliche Hilfe für Menschen in Not: Dr. Michael Kohlmann, Vorstandsvorsitzender der Solidarfonds-Stiftung NRW, und seine Partner blicken auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurück.

20 Jahre Solidarfonds, 20 Jahre gemeinschaftliche Hilfe für Menschen in Not: Die Weichen für eine nachhaltige Unterstützung auch in den nächsten Jahren sind gestellt.

Rückblick: 1989 wird in Castrop Rauxel das Wir-Gefühl geweckt. Auf Initiative des damaligen Arbeitsamtsleiters Dr. Michael Kohlmann wird in der Europastadt der Solidarfonds gegründet: eine private, bundesweit bis heute einmalige Hilfsaktion, die dort ansetzt, wo die Förderinstrumente des Staates enden; die Beschäftigung fördert, arbeitslosen Frauen, Männern

und Jugendlichen neue Chancen eröffnet, eine ganze Region zusammenrücken lässt.

Unternehmen, Gewerkschaften, Belegschaften, Parteien, Kirchen, Vereine, Stars aus Show und Unterhaltung sowie die Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, FC Schalke 04 und VfL Bochum engagieren sich mit Spenden, Aktionen und Benefiz-Auftritten für den Fonds. Die Schlagersänger Roland Kaiser, Matthias Reim, Jürgen Drews, Olaf Henning und TV-Legende Dieter Thomas Heck sowie Uwe Hübner zählen zu den langjäh-



Festakt: Zur Gründung der Solidarfonds-Stiftung lud die Stadt Castrop-Rauxel zu einem Empfang im Ratssaal-Foyer ein.

rigen Solidarfonds-Partnern, die bei den stets ausverkauften Benefiz-Partys auf der Bühne stehen. Das Motto „Wir für Euch!“ beherzigen auch die Stratmann-Brüder aus vollem Herzen: Christian Stratmann als rühriger Gastgeber in seinem Wanne-Eickeler Reviertheater Mondpalast, Dr. Ludger Stratmann als bodenständig-genialer Kabarettist.

Auch die Medien sitzen bald in einem Boot: Neben der WAZ als Mitgründerin übernehmen auch die Ruhr-Nachrichten und der Stadtanzeiger die Schirmherrschaft. Unter dem Dach des Solidarfonds werden Konkurrenten zu helfenden Partnern.

Die Einnahmen des Solidarfonds kommen gemeinnützigen Einrichtungen, berufsbildenden Projekten und der Beschäftigungsförderung zugute: zum Beispiel den Tafeln für Bedürftige und einem Sozialwarenkauflhaus. Firmen, die zusätzliche Ausbildungsplätze einrichten, werden mit einer Anschubfinanzierung bedacht. Schulprojekte und Ausbildungspaten, die Jugendliche auf der Schwelle zwischen Schule und Beruf begleiten, werden gleichsam gefördert. Längst ist der Solidarfonds weit über Castrop-Rauxel hinaus bekannt und aktiv: In Sachsen werden der Aufbau eines Arbeitslosenzentrums und die „Aktion Zivilcourage gegen Rechts“ finanziell unterstützt.



Prominente Unterstützung: Dieter Thomas Heck, Christian Stratmann und Jürgen Drews überreichen Spendenschecks an Dr. Michael Kohlmann.

Grußwort

„Wir helfen Menschen“: Seit 20 Jahren gilt dieses Leitmotiv als Wegweiser für unseren Solidarfonds. Was 1989 als lokale Initiative begann, hat mit der Gründung der Solidarfonds-Stiftung NRW ein richtungsweisendes Fundament für die Zukunft erhalten.

Immer mehr Persönlichkeiten bekennen sich zu ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung. Dank des vielfältigen Engage-

ments ist die Solidarfonds-Stiftung NRW eine starke Gemeinschaft, in der das Solidaritätsprinzip einen hohen Stellenwert einnimmt. „Wir helfen Menschen“: Die Arbeit geht weiter. Mit Tatkraft. Ideen. Und hoffentlich vielen neuen Partnern, Förderern und Unterstützern.

Ihr und Euer
Dr. Michael Kohlmann
Vorsitzender des Vorstandes
der Solidarfonds-Stiftung NRW



2009 ein weiterer Meilenstein: Der Solidarfonds wird eine gemeinnützige Stiftung. Sie gewährleistet, dass die Arbeit für Menschen in Not ausgeweitet wird und ein finanziell und personell breiteres Fundament erhält. Gründungstifter und Zustifter brachten bisher über 110 000 Euro Stiftungskapital in die Solidarfonds-Stiftung NRW ein. Dem Vorsitzenden Dr. Kohlmann stehen im Vorstand und Kuratorium u.a. die Stratmann-Brüder, Roland Kaiser, Olaf Henning und Dieter Thomas Heck zur Seite.

20 Jahre Solidarfonds, 20 Jahre gemeinschaftliche Hilfe für Menschen in Not.



Die Gründerstifter: Im Mondpalast fand im Januar 2009 die Gründung der Solidarfonds-Stiftung NRW statt.

20 Jahre Solidarfonds - Die Förderer und Preise

Mit der Verleihung des Beschäftigungs-Förderpreises würdigt der Solidarfonds Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für den Solidarfonds engagiert haben. Der Festakt ist stets der gesellschaftliche Höhepunkt des Solidarfonds-Jahres – auch dank der illustren Preisträger und Gäste.

Mit dem Förderpreis ausgezeichnet wurden Dr. Gerd Niebaum (Borussia Dortmund), Rudi Assauer (FC Schalke 04) und Werner Altegoer (VfL Bochum), die Schlagerstars Ibo (posthum), Roland Kaiser, Jürgen Drews, Matthias Reim, Olaf Henning und

Matthias Carras, die TV-Moderatoren Dieter Thomas Heck und Uwe Hübner, Musikproduzent Michael Schaedel, Christan Stratmann und Dr. Ludger Stratmann, Unternehmer Uwe Halb-roth, die Steuer- & Anwaltssozietät Haake, Ebert, Beyer & Potthoff-Kowol,



Übergabe der Stiftungs-Urkunde beim Regierungspräsidenten in Münster.



Verleihung des Beschäftigungs-Förderpreises 2009.

Frankhof sowie die Belegschaft des Maschinenbau-Unternehmens AWU. Zu den hochkarätigen Laudatoren zählten der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder, Franz Müntefering, Peer Steinbrück, Karl-Josef Laumann, Wolfgang Clement und Kurt Beck. Im Januar 2009 fand die Verleihung des Beschäftigungs-Förderpreises in festlichem Rahmen im Wanne-Eickeler Mondpalast statt. Preisträger waren der Sänger und Musikproduzent

Bernie Paul, Intendant und Regisseur Thomas Rech und Unternehmer Wilhelm Möller. Jürgen Drews wurde mit dem erstmals vergebenen Ehrenpreis des Solidarfonds ausgezeichnet. Seit 20 Jahren unterstützt der Schlagerstar die Initiative und wirkte bei fast allen Solidarfonds-Partys mit. Zuletzt stand Jürgen Drews im September bei der Solidarfonds-Jubiläumsparty im Parkbad Süd in Castrop-Rauxel auf der Bühne.

Interview

„Ich bin einer von Euch“:

Jürgen Drews im Interview

Der Solidarfonds wird von vielen Stars der Schlagerszene unterstützt. Doch keiner ist so lange dabei wie Jürgen Drews. Seit dem Start 1989 hält er der Hilfsaktion die Treue. Die Solidarfonds-Stiftung NRW bedankte sich dafür mit dem erstmals vergebenen Ehrenpreis. Ein Interview.

Als Party-König ist Jürgen Drews allseits bekannt, vielfach berührt. Als Förderer von sozialen Projekten werden Sie in der Öffentlichkeit eher selten wahrgenommen.

Drews (lacht): Wohl wahr. Man traut dem beknackten Drews nicht zu, dass er auch ein soziales Gewissen hat. Dabei absolvieren meine Kollegen und ich ständig Benefiz-Auftritte. Dabei ist aber wichtig, sich auf ein, vielleicht zwei wirklich seriöse Projekte zu konzentrieren. Für mich ist der Solidarfonds, also der Kampf gegen Arbeitslosigkeit, das definitiv wichtigste Projekt.

Wird ein gut verdienender Unterhaltungskünstler mit Arbeitslosigkeit konfrontiert?

Ich bin keiner der Interpreten, die

hauptsächlich bei Galas oder ähnlich exklusiven Events auftreten. Ich bin mit meiner Musik im wahrsten Sinne volksnah und mache Party: mit ganz normalen Leuten, die keine Reichtümer besitzen, oft auch arbeitslos sind. Klar: Ich verdiene gut, bin aber trotzdem ganz nah dran an den Menschen und weiß gerade in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten um deren Sorgen und Probleme. Ich sage immer: Ich bin einer von Euch!

Deshalb Ihr Engagement für den Solidarfonds?

Genau deshalb. Ich werde in Briefen und Gesprächen immer wieder gebeten, einer notleidenden Person oder einer Familie direkte Hilfe zu leisten. Doch damit würde ich eine Lawine lostreten. Der Solidarfonds gibt mir und vielen meiner Kollegen die Mög-



lichkeit, die Hilfe in geordnete Bahnen zu lenken. Unbürokratisch. Effizient. Und gerade für das Ruhrgebiet wichtig. Dafür verzichte ich gern auf meine Gage. Vor diesem Hintergrund war ich auch sofort bereit, als Gründungsstifter in die Solidarfonds-Stiftung NRW einzutreten. (Quelle: WAZ)

20 Jahre Solidarfonds – Wir helfen Menschen

Seit seiner Gründung 1989 ist der Solidarfonds unverzichtbar – und wird es auch künftig sein. Wer mit Fördergeldern bedacht wird, entschieden Vorstand und Kuratorium der Solidarfonds-Stiftung NRW im November bei einer gemeinsamen Sitzung im Haus Hohenstein in Witten.

Im Frühjahr 2009 startete die Solidarfonds-Stiftung NRW ein einzigartiges Hilfsprojekt. In Kooperation mit der Velberter BLF-Gruppe und deren Geschäftsführern Detlev Dorendorf und Volker Bleckmann versorgt die Stiftung Bedürftige in 73 NRW-Städten von Aachen bis Zülpich mit frischen Lebensmitteln. Jeweils donnerstags steuert der Solidarfonds-Truck eine Tafel in Nordrhein-Westfalen an. Das Projekt läuft noch bis Herbst 2010. Der Gesamtwert der gespendeten Waren beträgt 110 000 Euro. In einem weiteren Pilotprojekt werden mindestens 40 Schülerinnen und Schüler in Castrop-Rauxel mit Nachhilfe-Gutscheinen ausgestattet. „Eine Investition in Bildung: Die Schülerinnen und Schüler gleichen ihre schulischen Defizite aus und verbessern damit ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, betont Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Kohlmann. 12 000 Euro werden in einem ersten Aufschlag für die Gutscheine aufgewendet. „Der Bund ist aus der Förderung ausgestiegen; das Land stellt keine Gelder bereit. Wir füllen diese Lücke“, so Dr. Kohlmann. Die

Stiftung kooperiert mit der Bezirksstelle Castrop-Rauxel der Vestischen Arbeit, die 40 Schüler aus Hartz-IV-Familien auswählt. Sie erhalten Gutscheine im Wert von bis zu 300 Euro, die in einem örtlichen Nachhilfeeinstüt eingelöst werden. Bei Bedarf kann der Unterricht über die rund 30 Stunden hinaus verlängert werden. 2010 sollen die Gutscheine auch in Witten eingeführt werden.

Mit Stiftungsgeldern werden zwei weitere Einrichtungen bedacht, die sich für die Zukunft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Castrop-Rauxel stark machen: die Kompetenzzentrum des Jugendamtes und der Ausbildungspaten-Verein, der u.a. an der Franz-Hillebrand-Hauptschule präsent ist und in Krisensituationen neuerdings „Alarm-Paten“ auf den Weg schickt. Fortgeführt wird die Unterstützung der Qualifizierung zum Thema „Finanzkompetenz“ für Strafgefangene im Offenen Vollzug. Die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze und berufsbildender Projekte an Schulen steht gleichfalls auf der Agenda 2010.



Solidarfonds finanziert Qualifizierungs-Maßnahme für Strafgefangene im Offenen Vollzug zum Thema Finanzkompetenz.



Der Solidarfonds-Truck beliefert in Kooperation mit der BLF-Gruppe 73 Tafeln für Bedürftige in NRW.



Scheck-Übergabe: Förderung von Nachhilfe-Gutscheinen, Ausbildungs-Patenschaften, Qualifizierungs-Maßnahmen bei der Kompetenz-Agentur Castrop-Rauxel.



Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder würdigte den Solidarfonds bei einer Scheck-Übergabe in Münster.



Förderung eines zusätzlichen Ausbildungsplatzes bei der Forum GmbH mit Ausbildungs-Pate Uwe Hübner.

Impressum

Herausgeber: Solidarfonds-Stiftung NRW,
Am Markt 24, 44575 Castrop-Rauxel
Kontakt: www.solidarfonds-nrw.de
E-Mail: kontakt@solidarfonds-nrw.de
Telefax: 02302/913299

Redaktion: Jürgen Stahl
Konzeption und Produktion: Druckerei Rolf Groß
Fotos: Thomas Gödde/HG

Spendenkonto: Sparkasse Witten, BLZ 452 500 35, Konto 777 888

20 Jahre Solidarfonds – Spaß haben, Gutes tun

Bei Schlagerfans im gesamten Ruhrgebiet genießt sie einen fast schon legendären Ruf: Die Solidarfonds-Party vereint das großartige Gefühl, fröhlich zu feiern und dabei Gutes zu tun. „Zurück zu den Wurzeln“ hieß es im September 2009: Erstmals seit dem Auftakt vor 20 Jahren wurde die Solidarfonds-Party wieder unter freiem Himmel gefeiert. Im Castroper Parkbad Süd heizten Jürgen Drews, Olaf Henning, Hubert Kah, Nino De Angelo, Seven Cent, Michael Wurst, Harpo und Ireen Sheer ein. Modera-

tor war einmal mehr Dieter Thomas Heck.

Erfolge feierte der Solidarfonds auch mit seinen weiteren Veranstaltungen 2009: der Revierkomödie „Flurwoche“ im Wanne-Eickeler Mondpalast, dem Kabarettabend „Kunstfehler“ mit Dr. Stratmann in der Castrop-Rauxeler Stadthalle, dem Kicker-Turnier im EuroStar-Hotel und der feuchtfröhlichen Premiere des „Star Wash“ im Castroper Salon Figaro. Fortsetzung folgt 2010.



Dieter Thomas Heck und Jürgen Drews



Kickerturnier im Olivo, 2009



Doktor Stratmann



Roland Kaiser



Harpo



Olaf Henning mit Monika Böhmer beim Star Wash 2009



Nicole



Olaf Henning



DJ Ötzi



Matthias Reim



Nino de Angelo



Ireen Sheer

Zitat

„Es gibt keine Gemeinschaft und es kann keine geben, in der das Solidaritätsprinzip nicht gilt.“

Oswald von Nell-Breuning, Theologe